

Vorbürger-Bossart Esther, geb. 19

AFGO.289

13 Schachteln

Kurzbeschreibung

Vorlass Materialien zu Klöster und Ordensschwwestern in der Ostschweiz im 20. Jahrhundert

Inhalt

In den Dokumentationen sind Unterlagen zur Geschichte, religiöser Kunst, Frömmigkeit, Glaubenstage, zu Jubiläen, Verzeichnisse und Statistiken, Biografisches, Broschüren, Prospekte, Korrespondenz, Karten, Zeitungsartikel, Zeitschriften.

Kapuzinerinnenkloster Leiden Christi, Gonten, gegr. 1851

Kapuzinerinnenkloster Maria der Engel, Appenzell, gegr. 1682,

Kapuzinerinnenkloster Grimmenstein St. Ottilia, gegr. 1324 als Beginengemeinschaft.

Kapuzinerinnenkloster Mariae Rosengarten, Wonnenstein, gegr. 1379

Tertiarinnenklöster

Tätige Schwestern in 4 Klöstern AI 1863-1989; Akteninhalte

Tertiarinnenklöster aus dem Bischöflichen Archiv St. Gallen 1940-1971

Dominikanerinnenkloster Maria Zuflucht, Weesen, gegr. 1256

Damenstift Schänis, 972 erstmals urkundlich bezeugt.

Kongregation Schwestern der göttlichen Vor

sehung Baldegg, gegr. 1830 als franziskanischer Frauenorden zur Hebung der Mädchenbildung: Heime und Niederlassungen in der Ostschweiz.

Schönstätter Marienschwestern, gegr. 1926 als Säkularinstitut im Rahmen der kath. Erneuerungsbewegung. Niederlassungen in der Ostschweiz

Steyler Missionsschwwestern, gegr. 1889. Niederlassungen in der Ostschweiz:

Sarner Schwestern, gegr. 1120 in Engelberg als Benediktinerinnenkloster St. Andreas. 1615 Verlegung des Frauenkonvent nach Sarnen, Tätigkeit in Lichtensteig.

Bonitas Dei Schwestern, gegr. 1960 in Eppishausen TG zur Betreuung von Betagten und Pflegebedürftigen. Aktiv bis 2010.

Familie Mariens, Nachfolgeorganisation Bonitas Dei ab 2010.

Karmelitinnen Wildhaus, 1942-1971 führen das St. Josefs Kinderheim in Wildhaus. Mutterhaus in Sittard in Holland, Schweiz. Provinzleitung in Dietikon ZH.

Menzinger Schwestern (Kongregation der franziskanischen Schwestern vom heiligen Kreuz), gegründet 1844

Der Posten Sargans ab 1929

Meitlflade, gegründet 1854; Menzinger Schwestern als Lehrerinnen bis 2002. 200 Jahre Flade, 2009

Stella Maris, gegründet 1854 als Realschule für Mädchen, seit 1878 "Stella Maris", geleitet von Menzingerschwwestern.

Kinderheim St. Iddazell, Fischingen, 1879-1957 von Menzingerschwwestern geführt.

Arbeiterinnenheim Felsengarten, gegr. 1908 und

Marienheim, gegr. 1905, beide St. Gallen, geführt

von Menzingerschwestern.

Kleinkinderschule Jonschwil, 1906-1975, geführt von Menzingerschwestern.

Kindergärten der Stadt St. Gallen, geführt von Menzingerschwestern.

Feldmühle Rorschach, Mädchenhäuser, geführt von Menzinger- und Baldeggerschwestern.

Kinderdörfli Lütisburg, Iddaheim, gegr.1877, geleitet von Menzingerschwestern.

Haus der Stille, St. Peterzell, gegr. 2000, geführt von Menzingerschwestern bis 2017.

Knabenerziehungsheim Thurhof, gegründet 1869. Verschiedene Ordensgemeinschaften: Ingenbohrer-, Menzinger-und Ilanzerschwestern).

Johanneum Neu St. Johann, gegründet 1902. Mitarbeit von Menzingerschwestern.

Pension und Altersheim Lindenhof, St. Gallen, gegründet 1910, geführt von Menzingerschwestern.

Weitere Menzingerposten St. Maria Neudorf, Heiligkreuz, Stephanshorn, Notkerianum (alle St. Gallen), Arbeiterinnenheim Schaugenberg.

Ingenbohrer Schwestern (Kongregation der barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz), gegründet als Zweig der Menzinger Schwestern, ab 1856 selbständig. Tätigkeit in Mels, Gossau, St. Gallen, verschiedene Heime, Ingenbohrer Schwestern in der Ostschweiz: Lichtensteig, Rebstein, Riedererholz St. Gallen, Mädchenrealschule Appenzell, Kantonsspital St. Gallen, Bad Ragaz, Schänis, Thurhof Oberbüren.

Waisenhaus Speerblick, Uznach, gegr. 1911, geführt von Ingenbohrerschwestern.

Katholische Mädchensekundarschule, Gossau, gegr. 1912, geführt von Ingenbohrerschwestern.

Gemeindekrankenpflege Gossau

Kindergarten Gossau, geführt von Ingenbohrerschwestern.

150 Jahre Schwesternkongregation Ingenbohl

Diakonissenwerk Neumünster, gegr. 1858 als Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster, 1931 in eine Stiftung überführt. Pension Heimeli, Hemberg.

Evangelische Schwesternschaft Uznach, Saronsbund gegründet 1969 als evangelische Ordensgemeinschaft.

Vinzentinerinnen, Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul.

Anbeterinnen des Blutes Christi, katholische Schwesternkongregation, gegr.t 1834 in Italien, ab 1920 Niederlassung in Balzers FL, 1934/35 Bau des Klosters St. Elisabeth in Schaan FL. Tätigkeit in Muolen 1928-2002, in Wangs/Vilters 1994-1996.

Italienische Ordensgemeinschaften: Suore Missionarie die San Carlo Borromeo (Suore Scalabriniane), ab 1963 in St. Gallen; Suore operaie della Santa Casa di Nazaret, ab 1966 in Wil, ab den 80-er Jahren in Rorschach.

Seraphisches Liebeswerk, Solothurn. Kinderhilfswerk des Kapuzinerordens, gegr.1889. Schwesterngemeinschaft seraphisches Liebeswerk aktiv in der Kinderpsychiatrischen Beobachtungs- und Therapiestation Oberziel, in Rebstein.

Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf bzw. von Maria Immakulata, gegr. in den 1880-er Jahren in Kolumbien. Tätig in Altstätten 1930-47, Au 1970-1986, Oberriet 1970-91, Rorschacherberg 1934-54, Rheineck 1937 und Tübach ab 1906.

Erlenbader Franziskanerinnen, gegr. 1859. Führt 1909-1961 das Otmarsheim in Wil.

Ilanzer Dominikanerinnen, gegründet 1865, seit 1894 dem Dominikanerorden angeschlossen. Vertrag mit der Kirchgemeinde Henau/Niederuzwil, Aufgabenfelder der Schwestern in den Kantonen SG, AR/AI und Thurgau 2012. Dokumente zur Tätigkeit in Uzwil, Altstätten, Niederuzwil, Oberbüren, Henau. Herisau.

Dominikanerinnenkloster St. Katharina, St. Gallen. Das Gebäude wurde seit 1228 von Beginen bewohnt. Ab 1283 lebten sie nach der Ordensregel des hl. Dominikus.

Dominikanerinnenkloster St. Katharina Wil, 1607 zogen die Schwestern nach der Aufhebung des Katharinenklosters in St. Gallen und einer Zwischenstation auf dem Nollenberg bei Wuppenau in das neu gebaute Kloster in Wil ein.

Caritasschwestern Zürich, gegr. 1906 und St. Gallen, gegr. 1922. Kinderheim Birnbäumen bzw. Vincentiusheim, St. Gallen 1929.

Schwestern des hl. Petrus Canisius, Bürglen FR, gegr.1898 (Kanisiusschwestern). Tätig in Rapperswil 1936-58 und in Altstätten 1939-50.

Benediktinerinnen des Klosters Heiligkreuz in Cham. Tätigkeit in Dussnang, 1898-2011.

Kapuzinerinnenkloster Maria vom guten Rat, Notkersegg; 1381 als Beginengemeinschaft gegründet. 1610 Eingliederung in den Kapuzinerorden, der Obhut des Benediktinerklosters St. Gallen unterstellt.

Kapuzinerinnenkloster St. Maria der Engel, Wattwil; bezogen 1622, Schliessung 2010

Kapuzinerinnenkloster Scholastika, Tübach; gegr. 1617, Schliessung und Umsiedlung der letzten Nonnen nach Notkersegg 2019.

Kapuzinerinnenkloster Maria Hilf, Altstätten; gegründet 1851.

Feldnonnen bei St. Leonhard, obere und untere Beginenklause, Chorherrenstift, Wiborada Mörli

Klause, Schwesternhaus und Kloster St. Georgen; gewachsen aus der Klause von Wiborada (912), ab ca.1430 Benediktinerinnenkloster.

Beginen und frühe Inklusinnen in der Stadt St. Gallen, in der Ostschweiz und in der Schweiz;

Frauen im Galluskloster

St. Katharinaschwester, St. Katharina Werk;

Fernblick, Teufen: 1946-1985 Ferien- und Erholungsheim für Mütter, 1986-2017 Bildungshaus.

Pension Kurhaus Alpenblick Walenstadt (1944-1950)

Mädchenheim Waldburg, St. Gallen (1913-1975),

Kinderheim Birnbäumen (1946-1983);

Strafanstalt St. Jakob (1937-1956).

**Prämonstratenserinnenkloster Maria Loreto Berg Sion,
Gommiswald**

Zisterzienserinnenkloster Mariazell, Wurmsbach gegründet 1259.

Zisterzienserinnenkloster Magdenau, gegründet 1244.

Freundeskreis: Aktivitäten, Jahresberichte; Liste der Schwestern mit Lebensdaten und Aufgaben,

Palottinerinnen seit 1928 Friedberg Gossau, seit 1932 Marienfried Niederuzwil, seit 1944 St. Wiborad Bernhardzell. Buch der ewigen Anbetung 1844, Texte zur ewigen Anbetung.

Benediktinerinnenabtei St. Gallenberg, Glattburg, Oberbüren.

Personenverzeichnis geschlossene Frauenklöster der Schweiz 2003

Videos zu Kloster Wurmsbach, Kloster Rapperswil, Kloster Fahr, Kloster Engelberg, Diakonissenhaus Riehen, St. Annaschwestern.